

Neun Tage Chaos

1. Tag

Von Feaneth

Kapitel 3: 3. Tag

9 Tage Chaos

3. Tag

Der nächste Morgen begann für Dean ziemlich nass, denn drei Knirpse standen mit jeweils einem Wasserglas an seinem Bett. Auf ein geheimes Zeichen von Ron schütteten Simon, Lavander und Ron den Inhalt ihrer Gläser über ihn aus. Sofort saß der senkrecht im Bett. Die drei verschwanden kichernd im Bad, wo auch einige andere waren.

So konnte Dean nicht herausfinden, wer die beiden anderen waren, denn den Rotschopf von Ron hatte er erkannt. Aber er würde sie schon noch erwischen.

Seufzend begab er sich zur Wand, an der eine große Tafel angebracht war und schrieb unter Rons Namen diese Missetat auf. Wenn er die anderen nicht erwischen würde, müsste Ron die Strafe allein antreten.

Mittlerweile waren auf der Tafel nur noch Hermine, Theodor und Neville ohne Eintrag. Das würde eine Menge Strafarbeiten geben, und darauf freuten sie sich schon. Denn es war nicht so leicht diese Flöhe zu hüten.

Im Bad erwartete ihn das Chaos. Eine wilde Wasserschlacht war ausgebrochen und gerade als er eintraf, flog ein Seifenstück vor seine Füße, dass er aber übersah und darauf ausrutschte. Mit einem #Plumps# landete er nicht gerade elegant vor den Füßen von Pansy, Vince und Draco. Die drei fingen sofort an zu johlen und lachten sich kaputt. Doch nachdem sie der strafende Blick von Seamus, der Dean ins Bad gefolgt war, traf, wurden alle still. Mit gesenkten Köpfen schlichen sie aus dem Zimmer und in ihre Betten. Sie ahnten, dass die Tafel wieder voller werden würde.

Seamus half Dean auf, der alleine nicht aufstehen konnte, da er sich nicht abstützen konnte. Seine Schulter hatte wohl was abbekommen.

Als die beiden das Bad verließen, trat Snape gerade in das Kinderzimmer.

„Was ist denn mit ihnen passiert?!“

Seamus erzählte was geschehen war, und Snape schickte Dean in den Krankenflügel, während er sich wütend zu den Missetätern umsah.

Diese waren ganz tief in ihren Kissen verschwunden. „Was habt ihr zu sagen?!“ fauchte er sie an, und Pansy fing an zu heulen. Vince und Draco dagegen schauten ihn herausfordernd an, während die anderen betreten vor sich hin starrten.

Nur Harry stand wieder ohne Shirt und mit den Händen an dem Kopf vor seinem Bett und erwartete seine Strafe, obwohl er nicht genau wusste wofür, denn er war nur zufällig im Bad gewesen, doch er kannte den Spruch, mitgegangen, mit gefangen und er kam nicht auf die Idee, es abzustreiten.

Severus zog ihm seufzend sein Hemd wieder an und nahm ihn in den Arm. „Was hab ich dir gesagt? HM? Hier wird dich keiner schlagen und du sollst das nicht machen,“ flüsterte er ihm ins Ohr.

Dann nahm er ihn hoch und trug ihn auf sein Bett, wo er ihm half sich anzuziehen.

Da Dean nicht konnte, half er mit, obwohl sie schon ziemlich selbstständig waren, aber alles wollte auch nicht klappen.

Noch immer leicht wütend machte sich der Professor mit den Kindern auf in die Halle.

„Am liebsten würde ich euch heute den ganzen Tag im Bett lassen, aber da würdet ihr nur noch mehr Blödsinn machen. Doch zur Strafe werdet ihr heute nicht nach draußen kommen, sondern in einem Klassenzimmer bleiben und dort schreiben lernen!“

Er schaute in entsetzte Kinderaugen und freute sich. Hatte er es wieder geschafft sie zu erschrecken, denn das konnte er auf keinen Fall durchziehen, das wusste er, aber er wollte sie ein wenig ärgern.

Also nahm er alle nach dem Frühstück mit in ein Klassenzimmer im Kerker. Dort mussten sich alle hinsetzen, nachdem der Lehrer ihnen Plätze zugewiesen hatte.

Die Großen hatte er hinausgeschickt und ihnen gesagt, sie sollen die Kinder in einer Stunde abholen, dann würde es an diesem Tag wohl keine Schwierigkeiten mehr geben.

Die grinsten sich an und nickten ihrem Professor zu. Eine Stunde Ruhe, das war Luxus. Sie bewunderten nun die Mütter, die sich um mehrere Kinder kümmern müssen, und das nicht nur für einige Tage sondern immer.

Severus verteilte Blätter an die Kleinen und gab ihnen einen Stift. Dann ließ er einige Buchstaben an der Wand erscheinen.

„Los, schreibt sie Buchstaben auf, die dort erscheinen, sauber und ordentlich.“

Na los, worauf wartet ihr noch?“ mit hochgezogenen Augenbrauen schaute er auf die Knirpse herab. Harry nahm den Stift und versuchte sich am A

Das war gar nicht so leicht wie es aussah, doch unermüdlich schrieb er das A auf sein Blatt, dann kam das B, und das fiel ihm leichter. Er dachte an Berge, die verkehrt herum lagen. So hatte er das B schnell fertig.

Ron neben ihm schnappte sich sein Blatt und gab ihm sein eigenes, das nur voller Kritzel war. Harry sah ihn an und wollte sein Blatt wieder haben, doch Ron gab es natürlich nicht her. Da holte sich Harry ein neues Blatt und schrieb weiter. Ron sah ihn nur verdutzt an. Er bemerkte Snape nicht, der hinter ihm stand. Erst als sein Schatten auf das Blatt fiel bemerkte er ihn, doch sah er ihn nur stur an.

„Mr. Weasley, sind sie sicher, dass sie das richtige Blatt in Händen halten?“ fragte er den Kleinen, über dessen Kopf groß die Fragezeichen zu sehen waren.

„Ich glaube, das Blatt gehört Harry, oder irre ich mich?“ Ron schüttelte den Kopf und gab Harry sein Blatt wieder, doch der wollte es nicht mehr. Er hatte ein neues und auf diesem schrieb er nun seine Buchstaben.

Alle mühten sich mit den Buchstaben ab, nur Hermine schien es nicht so schwer zu fallen, auch wenn sie nicht viel besser aussahen wie die von Harry oder Draco.

Severus marschierte durch die Gänge und schaute sich immer wieder an, was die Kurzen machten.

Als die Ersten anfangen zu quatschen und zu reden, haute er mit dem Stock auf den Tisch, und alle erschrecken fürchterlich. Sofort trat wieder Ruhe ein und sie machten weiter. Doch schon bald hatten sie es wieder vergessen und sie fingen wieder an zu reden.

Und wieder haute er auf den Tisch und zischte. „Das nächste Mal ist es nicht der Tisch, sondern der Po von einem von euch.“

Nun schauten sie doch sehr ängstlich, und niemand traute sich mehr was zu sagen.

~Warum nicht gleich so, ich hoffe nur, sie bleiben nun auch wirklich still. Ich will sie doch nicht schlagen. Besonders Harry würde es nicht verstehen und glauben ich belüge ihn. ~

Dann war die Stunde um und die älteren Schüler kamen wieder.

„Professor? Sollen sie noch weiter lernen?“

„Nein, erst heute Nachmittag haben sie noch eine Stunde. Ich hoffe sie sind pünktlich um 16.00 Uhr wieder hier.“

Die Schüler nickten und nahmen sie mit nach draußen, denn den ganzen Tag konnte man diese Rasselbande nicht im Haus halten, und da für die nächsten Tage Regen angesagt war, sollten sie heute noch draußen spielen können.

Sie schickten sie alle in den Sandkasten, wo heute ein riesiger Berg neuer Sand angekommen war.

„So, wir bauen uns nun eine riesige Burgenlandschaft, und alle machen mit. Nehmt euch jeder eine Schüppe und ein Eimerchen, dann geht es los.“ rief Dean, der hinzugekommen war.

Er trug den Arm in einer Schlinge, denn die Schulter war verletzt und musste so heilen. Harry holte einen kleinen Stuhl und stellte ihn vor Dean hin, damit der sich setzen konnte. „Danke Harry, sehr nett von dir.“ Schüchtern lächelte der Schwarzhaarige, dann ging er zu den anderen und baute mit.

Die erste Zeit waren alle fleißig bei der Sache, doch irgendwann wurde es Draco zu langweilig.

Er fing an mit Sand zu schmeißen. Neville bekam ne volle Ladung Sand ins Gesicht, da sich Simon geduckt hatte. Da Neville die Augen nicht geschlossen hatte konnte auch Sand dorthin gelangen. Der Kleine fing an zu weinen und versuchte sich den Sand aus den Augen zu wischen, doch er machte es nur noch schlimmer.

Milli schnappte sich den Jungen und half ihm, mit Wasser den Sand wegzuspülen. In der Zwischenzeit hatte sich Blaise Draco geschnappt und ihn auf eine Decke verbannt, wo er den Rest des Vormittages alleine verbringen sollte, denn er wollte sich absolut nicht bei Neville entschuldigen.

Nach einiger Zeit ging es Neville wieder besser, doch er wollte nicht mehr im Sand spielen. Er war erschöpft, legte sich auf eine der ausgebreiteten Decken und schlief

recht schnell ein. So konnten die Augentropfen, die von Madame Pomfrey geholt worden waren, schnell wirken.

Draco, der auf seiner Decke saß und schmollte, da er nicht mit den anderen spielen durfte, wusste nicht was er machen sollte. Mehrfach hatte er versucht sich unter die anderen Kinder zu mischen doch jedes Mal wurde er wieder auf diese doofe Decke gesetzt.

Ohne sich zu entschuldigen durfte er nicht spielen, doch gerade das wollte er nicht. Er sah sich um, guckte, ob ihn jemand beobachtete, was aber nicht der Fall war. Langsam kroch der Kleine immer weiter von der Decke runter und machte sich auf in Richtung Schloss, denn er wollte sich bei seinem Onkel beschweren, damit die anderen Schimpfe bekamen.

Denn wer konnte es wagen einem Malfoy was zu verbieten? Am Eingang des Schlosses angekommen wartete er bis sich das Tor öffnete und er hineinschlüpfen konnte. Da er, als er klein war, seinen Onkel schon öfters besucht hatte kannte er sich aus und wanderte zu Snapes Büro. Dort angekommen hämmerte er mit den Fäustchen vor die Tür.

Snapes der dabei war Arbeiten zu korrigieren schaute verblüfft auf.

~ Wer stört um diese Zeit? Welchem Knirps ist was passiert? ~ dachte er. Als er die Tür öffnete staunte er nicht schlecht als er seinen Neffen sah. „Was machst du denn hier Draco? Wo sind die anderen?“ „Alle Böse! Darf nicht spielen! Muss auf Decke sitzen! Du musst mit ihnen schimpfen!“ forderte Draco seinen Paten auf.

Snapes seufzte. „Was hast du denn angestellt das du nicht mit den anderen spielen darfst?“ fragte er ruhig.

„Gar nichts!! War ganz lieb! Wie immer! Kennst mich doch!“ antwortete der Kleine.

~ OHH ja ich kenn dich und ich weiß genau, das du was angestellt hast~ waren Sev's Gedanken. „Na dann lass uns mal nach oben gehen und die anderen fragen, warum du nicht mitspielen darfst.“ sagte Severus, nahm den Blonden auf den Arm und wollte mit ihm raus gehen.

„NEIN! Nicht zu den anderen gehen. Will hier bei dir bleiben und mit dir spielen. Alleine mit dir, nicht mit den anderen.“ bettelte der Blonde und setzte seinen altbewährten Hundeblick auf. „Das geht nicht Draco, denn ich hab noch soviel Arbeit und gleich muss ich noch unterrichten, da hab ich keine Zeit für dich!“ Dracos Augen füllten sich mit Tränen und er fing an zu schniefen. „ Du magst mich gar nicht mehr! Du bist doof wie alle anderen!“ damit versuchte er sich aus Severus Armen zu winden was ihm aber nicht gelang. „ DU sagst, dass ich doof bin?“ fragte Severus und der Kleine nickte.

„Na gut, du darfst hier bleiben aber nur wenn du dich ganz ruhig verhältst und keinen Mucks von dir gibst. Höre ich nur einen Ton, bringe ich dich ins Bett!“

Draco starrte seinen Onkel an, denn so hatte der noch nie mit ihm gesprochen.

Doch er überlegte was er machen sollte, denn wenn er nichts sagen durfte oder laut sein durfte dann konnte er ja gar nichts machen.

Sev hatte ihn auf den Boden gesetzt und sich dann zu seinem Schreibtisch begeben.

~ Mal sehen wie lange er das durchhält. Bestimmt keine 2 Minuten dann will er wieder raus! ~

Er ließ den anderen durch einen Hauselfen bescheid geben das sich Draco bei ihm aufhalten würde, damit sie sich nicht sorgten. Und richtig genug! Die großen Schüler hatten Dracos Fehlen bemerkt und ihn schon gesucht, aber noch nicht lange. Als Blaise die Nachricht bekam grinste er.

„Hat sich bestimmt bei Professor Snape beschwert. Das hat er früher schon immer gemacht wenn ihm was nicht gepasst hat!" Milli, Dean, Pavarti, Seamus und Gregory fingen an zu lachen. Sie gesellten sich wieder zu den Kleinen und spielten jetzt Fangen mit ihnen.

Pansy war die erste die versuchen musste, jemanden zu fangen, was ihr auch schnell gelang denn sie hatte sich Vincent ausgesucht.

Bei Vince dauerte es recht lange bis er jemanden fing denn er war eindeutig der langsamste, doch Pavarti hatte ein Einsehen und ließ sich von ihm fangen.

So ging das immer weiter und alle hatten einen Riesenspaß, bis auf Neville der immer noch schlief.

Bei Severus im Kerker wurde Draco immer ungeduldiger.

Er wollte spielen, doch wie sollte er das machen ohne Geräusche zu machen?

Er begab sich zu einem Regal was auf der linken Seite des Büros stand und versuchte sich ein Buch herauszuholen.

Er hatte es fast geschafft als eine kleine Phiole, welche ein Fach weiter oben gelegen hatte (sie war leer) hinunter fiel. ~Hmm er hat es ganze 8 Minuten geschafft~ waren Snapes Gedanken. „Draco was hatte ich dir gesagt?" fragte er den Blonden, bei dem sich wieder einmal Tränen in den Augen sammelten. „Ich ..wo...wollte...das doch nicht....." schniefte der Kleine. Mit einem Schwenk seines Zauberstabes entfernte Severus alle Scherben und schnappte sich den Jungen. „Ich bring dich jetzt ins Bett!"

„Nein bitte nicht! Will nicht ins Bett, will zu den anderen nach draußen! Werd auch lieb sein und Tschuldigung zu Ne... Nevi.....Neville sagen!" plapperte der Knirps.

~Ah so war das. Er wollte sich nicht entschuldigen. Mal gucken was er angestellt hatte~

Also brachte Severus den Jungen zu den Anderen, wo er noch etwas mitspielen konnte, nachdem er sich bei Neville, der mittlerweile wach war, entschuldigt hatte.

Also spielten sie bis es zum Essen gongte. Da machten sich alle auf.

„Nun konnte ich gar nicht mehr fangen, " maulte Draco an der Hand seines Paten.

„Selber schuld, hättest dich nur entschuldigen müssen. Denn es hat Neville sehr weh getan, und er hat nicht richtig gucken können. Sein Auge trânt immer noch." sagte Blaise, der ihn gehört hatte.

Zum Mittagessen gab es eine große Portion Spagetti, mit viel Tomatensoße, die allerdings zum großen Teil auf den T Shirts der Kleinen landete.

„Wie könnt ihr euch nur immer so einsauen? Nun müsst ihr euch schon wieder was anderes anziehen. So könnt ihr nicht ins Bett, " strafend sah Severus sie alle an. Sie mussten sich in einer Reihe aufstellen, und er kam mit einem Waschlappen und wusch ihnen die Münder ab.

Satt und sauber brachten sie alle die Kleinen zum Mittagsschlaf.

Als sie erwachten war es fast Zeit für ihre zweite Stunde Unterricht, vor der sie etwas Angst hatten, denn sie hatten die von heute Morgen noch gut in Erinnerung.

Doch brauchte er diesmal den Stock nicht, denn alle bemühten sich, leise zu sein und die Buchstaben zu malen. Dann machte Severus noch einige Rechenaufgaben mit ihnen. „Wie weit könnt ihr denn zählen?"

„Bis 20." „bis 30" „Bis 40" so schallte es durch den Klassenraum und der Professor hob

die Hand. Sofort wurde es still.

„Dann will ich mal sehen, was ihr könnt. Neville $5+6=?$

Neville nahm kurz seine Finger zu Hilfe, „11“ „sehr gut „

Draco $4+6=?$ “ „10“ prima

Pansy $3+4=?$ “ „6“ nicht ganz, Harry?“

Der Kleine zeigte sieben Finger „richtig“

So ging es den Rest der Stunde und als Blaise kam um sie abzuholen, waren alle ganz zufrieden. Rechnen machte mehr Spaß als schreiben, da waren sich die Kids einig. Doch nach einer Stunde still sitzen, freuten sie sich wieder, nach draußen zu können.

Dort setzten sich Hermine und Theodor wieder mit einem Buch auf eine der Decken, und schauten es sich an. Diese Beiden brauchten nichts anderes als ein Buch und sie waren still. Es wurde wieder fangen gespielt und nun konnte auch Draco mitmachen, worüber er sehr froh war.

Das war doch besser als bei seinem Onkel zu sitzen und nichts machen zu dürfen.

So waren auch alle wieder müde als es ins Bett ging. Sie lagen kaum, da schliefen sie schon. So hatten die Großen auch noch etwas von diesem Abend. Im angrenzenden Klassenraum kamen sie zusammen, Dumbledore spendierte ihnen noch einige Flaschen Butterbier, und sie diskutierten die letzten Tage. Erst spät gingen sie an diesem Abend zu Bett, wohl wissend, dass sie es wahrscheinlich am frühen Morgen wieder bereuen würden, wenn die Ersten um 4 Uhr erwachten.